

II-2616 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1322 J

1981 -07- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Gurtner  
und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Ausbau der S 9 (Innviertler Schnellstraße)

Jüngsten Informationen aus der Bundesrepublik Deutschland zufolge wird die Autobahn München-Mühldorf-Simbach, die deutsche A 94, auf Grund neuer verkehrspolitischer Überlegungen und finanzieller Schwierigkeiten bis 1990 nur im Abschnitt München-Feldkirchen bis Forstinning - ca. 20 km - gebaut und der Verkehr dann in die alte B 12 in Form einer einbahnigen Verbindung eingebunden. Nur einzelne Ortsumfahrungen sollen auf deutschem Gebiet ausgebaut werden.

Den Anschluß an die deutsche A 94 soll auf österreichischem Gebiet die Innviertler Schnellstraße S 9 übernehmen, die den Verkehr zur Innkreisautobahn in Ried zuleiten soll.

Bekanntlich bestehen vonseiten der Bürgermeister der betroffenen Region Bedenken gegen den Bau der S 9.

In dem vom Bundesministerium für Bauten und Technik versendeten Ministerialentwurf für eine Novellierung des Bundesstraßengesetzes ist die S 9 im Schnellstraßen-Verzeichnis aber weiterhin enthalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß die BRD die Autobahn München-Simbach in absehbarer Zeit nicht bauen wird?
- 2) Halten Sie in Anbetracht der geänderten Situation den Bau der Innviertler Schnellstraße S 9 weiterhin für erforderlich?
- 3) Werden Sie die freiwerdenden Mittel für einen Ausbau der bestehenden Bundesstraßen im Innviertel verwenden?